

## Protokoll der Mitgliederversammlung 2009

Ort: Gasthaus Krone  
Datum: 12.10.2009  
Teilnehmer: Anja Weglehner, Bettina Kremer, Ines Helbig, Karin Käser, Ursula Klobe, Lotte Odorfer, Erika Pfeffer, Sonja Wolf, Martin Amler, Martin Bischoff, Ottmar Misoph, Ludwig Rosefeldt, Thomas Schick, Martin Koch

### Bericht des Vorstandes

- Anja Weglehner begrüßte die Anwesenden und gab einen Überblick über die Aktivitäten des Förderkreises seit der letzten Mitgliederversammlung.
- der Vorstand trifft sich inzwischen regelmäßig jeden ersten Montag im Monat, um notwendige Abstimmungen kurzfristig treffen zu können
- Vorstand und Beirat haben sich für grundsätzliche Festlegungen des Kurses des Förderkreises bis heute dreimal zusammengesetzt
- die Meinung und die Wünsche der Schule werden regelmäßig abgefragt
- der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt inzwischen eindeutig beim Jobbüro
- Martin Koch erläuterte den Stand des Jobbüros, bzw. der "Förderung der Berufsorientierung und Ausbildungsfähigkeit"

Basis der Ausführungen war die Veröffentlichung unseres "Arbeitsprotokolls" am 30.04.2009 auf unserer Homepage aufgrund der Beiratssitzung am 03.03.2009 und der dort getroffenen Beschlüsse.

Dort waren die Besuche der Initiative Jobreif in Langwasser bereits erwähnt und kommentiert. Wir sind im direkten Vergleich mit anderen Fördervereinen in der glücklichen Lage auf hohem Niveau aufsetzen zu können, was den Nachteil hat, dass alles was wir tun nur "kleine" Verbesserungen bringt, allerdings den Vorteil, dass, wenn wir nicht erfolgreich sind, kein größerer Schaden angerichtet wird.

Das zweite Schulhalbjahr 2008/2009 war wesentlich von der Arbeit des Jobbüros bestimmt.

Es wurden die Kinder betreut, die bis dahin noch keine Ausbildungsstelle gefunden hatten. Dabei erstreckte sich die Unterstützung von der Durchsicht der Bewerbungsunterlagen, über das Üben von Bewerbungsgesprächen bis zur intensiven Einzelbetreuung. Hier gilt unser besonderer Dank Frau und Herrn Rosefeldt, Herrn Klemm, Frau Lilienberger-Hauke und Herrn Schick. Das Jobbüro hat Präsenz bei den Ausbildungsbetrieben gezeigt, diese besucht und nachgehakt und in einem speziellen Fall durch Herrn Klemm auch einen kurzfristig aufgehobenen Lehrvertrag wieder in Kraft gesetzt.

Sehr gute und sehr erfolgreiche Arbeit!

Zum Ende des letzten Schuljahres und zu Beginn des neuen fanden verschiedene Treffen statt, auf denen das weitere Vorgehen abgestimmt wurde

- wir hatten am 22.10.2009 einen Vortrag von Frau Assenbaum für die Hauptschullehrer und die Unterstützer des Jobbüros, in dem die aktuelle Situation bei Berufswahl und Bewerbungen erläutert wurde, mit dem Ziel, eine gemeinsame Wissensbasis für Jobbüro und Schule zu schaffen. Ein langer aber sehr interessanter Abend.
- das Jobbüro ist mit Beginn dieses Schuljahres gestartet. Wir sind also ein halbes Jahr früher dran als im letzten Schuljahr. Unser Klientenkreis hat sich jetzt natürlich erweitert um die Kinder, bei denen es nur noch um den letzten Feinschliff ihrer Bewerbung geht, bis zu denen, die noch gar keinen richtigen Plan haben.

Hier stoßen wir Amateure, egal ob noch im Beruf oder in Rente, dann doch an unsere Grenzen. Eine Berufsberatung für ein Mädchen, das Stewardess werden möchte, eine Woche drauf Bühnenbildnerin und nach einer weiteren Woche Schauspielerin ist ehrlicherweise nur mit Profis zu versuchen. Da hier natürlich auch die Eltern etwas hilflos sind, werden wir dieses Gespräch gemeinsam mit Frau Assenbaum demnächst fortsetzen.

Die sogenannten Problemfälle werden uns natürlich auch dieses Jahr wieder bis zum Schluss beschäftigen.

- Der Förderkreis hat sich auf dem ersten Elternabend der neunten Klasse am 05.10. vorgestellt.

Wir bieten den Eltern an, einen Fotografen in die Schule zu holen, um Bewerbungsfotos machen zu lassen. Dies ist zwischenzeitlich geschehen.

Die Kinder erhalten, wenn sie dies wünschen, Bewerbungsmappen, Umschläge, Papier und Briefmarken von uns - Selbstkosten für einen kompletten Satz 3€. Den ersten Satz spendiert der Förderkreis.

- Ende der siebten Klasse fand ein Elternabend gemeinsam mit Herrn Wolf vom Arbeitsamt statt. Anfang der achten Klasse durchlaufen die Schüler das erste Praktikum von dreien. Direkt danach wird ein "Kompetenzcheck" - ausgearbeitet von IHK und Handwerkskammer - durchgeführt, der nach einhelliger Meinung durchaus kompetente und verwertbare Ergebnisse über die Fähigkeiten und die Eignung der Schüler für bestimmte Berufe ergibt. Anschließend erfolgt ein Elternabend, an dem Hilfestellung zur Auswertung des Kompetenzchecks etc. gegeben wird.

An diesem Elternabend wird der Förderkreis teilnehmen. Frau Assenbaum wird für Fachfragen zur Verfügung stehen und wir werden die Möglichkeiten des Förderkreises zur Unterstützung der Achtklässler vorstellen.

Es ist ein Förderantrag über 2.900 Euro im Rahmen der vertiefenden Berufsorientierung gestellt, den das Arbeitsamt genehmigt hat.

In diesem Förderantrag ist der Arbeitsaufwand von Frau Assenbaum mit 2.500 Euro angesetzt.

Die restlichen 400 Euro sind Gelder z.B. für Bewerbungsunterlagen etc.

Der Anteil des Förderkreises an dieser Fördermaßnahme beträgt laut Antrag 1.250 Euro.

"Ausführende Stelle" der Fördermaßnahme ist die Volksschule Thalmässing.

Wir haben vor, diesen Förderantrag abzurechnen und einen neuen zu stellen.

## **Resümee:**

Wir haben durch den Vortrag und das zusätzliche Engagement von Frau Assenbaum den nächsten Level erreicht, und wir wollen gemeinsam mit der Schule diesen Weg gerne weitergehen.

Um diese Unterstützung gewährleisten zu können ist aus Sicht von Vorstand und Beirat professionelle Unterstützung zwingende Voraussetzung, wobei Frau Assenbaum allerdings zwischenzeitlich in Vollzeit vom Arbeitsamt Ingolstadt engagiert wurde. Im Augenblick stellen wir gemeinsam mit ihr die Beratung noch sicher, aber es kann uns natürlich passieren, dass wir dies irgendwann nicht mehr können. Aber auch wir Amateure lernen ja mit jedem Jobbüro dazu.

## **Beschlüsse: allesamt einstimmig und ohne Gegenstimme oder Enthaltung**

1. Wir konzentrieren uns weiterhin stark auf die Förderung der Berufsorientierung und Ausbildungsfähigkeit; und werden dieses Angebot sukzessive auf die gesamte Hauptschule ausdehnen.
2. Wir werden einen Großteil unseres Geldes weiterhin für die unter Punkt 1 genannten Aktivitäten ausgeben und uns dabei nicht auf ehrenamtliches Engagement beschränken.

3. Wir werden weitere Förderanträge stellen, solange die Möglichkeit besteht.
4. Es wird ein Anhang für das Mitteilungsblatt für den Januar verfasst, der unsere Arbeit für die Schule in diesem ersten Jahr beschreibt. Anschließend Anfragen der Presse nach Interviews werden wir uns dann nicht verschließen.
5. Wir werden keine besondere Mitgliederwerbung über Aufrufe oder ähnliches betreiben, sondern wir werden einzelne Personen direkt ansprechen. Außerdem werden wir unsere Flyer nicht nur in der Schule, sondern auch in der Gemeinde und bei sonstigen geeigneten Veranstaltungen auslegen.

Nicht vergessen wollen wir, dass wir uns im abgelaufenen und in diesem Schuljahr im Bereich Fachleute im Unterricht in der Grundschule engagiert haben und dies auf Anforderung natürlich auch weiter tun.

### Kassenprüfung

Die beiden Kassenprüfer Herr Bischoff und Herr Rosefeldt haben die Kasse geprüft und bestätigten die ordnungsgemäße Kassenführung.

### Bericht des Kassiers

Bettina Kremer gab einen kurzen Überblick über Einnahmen und Ausgaben.

### Entlastung des Vorstandes

Auf Nachfrage von Martin Koch wurde der Vorstand einstimmig, bei Enthaltung der drei Vorstände, per Akklamation entlastet.

### Weitere Aktivitäten des Förderkreises

Bettina Kremer referierte kurz über den Stand unserer Homepage. Hier sind seit der Einrichtung regelmäßig Ergänzungen und Verbesserungen vorgenommen worden und es wurden interne Bereiche geschaffen, in denen eine "geschützte Kommunikation" möglich ist.

Außerdem bestehen Vereinbarungen mit den örtlichen Tageszeitungen, die es uns ermöglichen, Zeitungsartikel, die über die Schule und das Schulumfeld berichten, zu verlinken.

Im Rahmen des Projektes "Fachleute im Unterricht" unterstützt Bettina Kremer die Schülerfirma "Happy Card Company" im Bereich Buchführung / Finanzverwaltung durch regelmäßige wöchentliche Einsätze.

### Bericht der Schule

Herr Misoph bedankte sich ausdrücklich für die Arbeit des Förderkreises, der die betroffenen Lehrer in der Hauptschule zeitlich deutlich entlastet und das Thema Berufsorientierung und Bewerbung mit sehr hoher Qualität behandle.

Anschließend informierte er über die aktuelle Situation der Schule

- die Situation der Volksschule vor dem Hintergrund der Diskussion um die Einführung der Mittelschule ist nicht wirklich klar; Thalmässing bemüht sich weiterhin um einen Schulverbund, in dem die Thalmässinger Qualität nicht von anderen Schulen des Verbundes "verwässert" wird
- Herr Amler hat eine Schnittstelle Schule - Gewerbe geschaffen, über die Betriebserkundungsprojekte für 4 Gruppen der 7. Klasse organisiert werden; Ziel ist eine Vertiefung der Eindrücke der beruflichen Tätigkeit in den 4 Partnerbetrieben zusätzlich zu den Betriebspraktika
- Frau Odorfer wird mit den 10 Schülern der Fachrichtung Hauswirtschaft im Rahmen der vertiefenden Berufsorientierung "aus der Schule rausgehen"; in einem ersten Projekt werden die Kinder im Thalmässinger Landgasthof das Berufsumfeld in der Gastronomie aktiv erleben; der erste aktive Einsatz wird am Jubiläum des Lederhosenvereins Ende Oktober sein; es

- ist auch geplant bei geeigneten Veranstaltungen Catering und Kochen für Außenstehende zu übernehmen; die Schüler sind mit großer Begeisterung dabei
- die Schule lädt die Öffentlichkeit zu einem Themenabend über "Integration - Inklusion" über das Mitteilungsblatt ein; auch an unserer Schule wird der richtige Umgang mit Kindern immer wichtiger, die schnell und leichtfertig ausgegrenzt werden - ob sie nun verhaltensauffällig, behindert oder nur "anders" sind; Einladung erfolgt über das Mitteilungsblatt

## Wünsche und Anträge

- Anja Weglehner stellte fest, dass im Vorfeld der Sitzung keine Anträge eingereicht worden waren.

Auf ihre Nachfrage wurden keine weiteren Wünsche geäußert.

Sie bedankte sich bei den Anwesenden für ihr Engagement und beschloss die Versammlung.

Reinwarzhofen, 29.10.2009



Martin Koch

Und zum Schluss wie immer: Dieses Protokoll erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollten wichtige Punkte fehlen, bitte Info an mich.